

Organisationen

Stiftung Gesundheit als Wegweiser im Gesundheitssystem

Die Stiftung Gesundheit will für Transparenz und Orientierung im Gesundheitssystem sorgen und hat dafür drei Kernaufgaben definiert. Der Vorstandsvorsitzende Christoph Dippe und die Redaktionsleiterin Alexandra Köhler stellen die Arbeit der Organisation vor, die in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen feiert.

Wer in Deutschland einen Arzt sucht, steht vor der Herausforderung eines großen unübersichtlichen Angebots an niedergelassenen Praxen und Kliniken. Wer nach Informationen zu Krankheiten, Symptomen und Tipps sucht, sieht sich einer Flut an Informationen gegenüber, die sich nicht selten widersprechen und zum Teil von kommerziellen Interessen geprägt sind. Bei der Orientierung auf dem Weg durch die Versorgung zu unterstützen und im Gesundheitssystem für Transparenz zu sorgen, hat sich die Stiftung Gesundheit zur Aufgabe gemacht. Die gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Hamburg hat etwa 40 Mitarbeitende und feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Sie ist unabhängig von Regierung, Parteien und Industrie und erhält keine staatlichen Mittel.

Die Stiftung Gesundheit hat drei Kernaufgaben für ihre Arbeit definiert. Zum einen die Arzt-Auskunft – ein unabhängiges, werbefreies Portal mit dessen Hilfe Patienten Ärzte, Kliniken, Therapeuten und Apotheken finden können. Die zweite Aufgabe ist die Zertifizierung von Print-Publikationen, Gesundheits- und Praxis-Websites, die Gesundheitsthemen ausgewogen und nachvollziehbar darstellen. Durch die Zertifizierung sollen Leser und Nutzer erkennen können, worauf sie vertrauen können. Die dritte Aufgabe ist ein Publizistik-Preis. Mit ihm ehrt die Stiftung herausragende journalistische Arbeiten, die ihrem Publikum Gesundheitsthemen in außergewöhnlicher Weise nahebringen. Einreichungen sind in zehn Medienkategorien möglich und jedes Jahr verzeichnet der Preis mehr als 250 Bewerbungen. Darüber hinaus führt die Stiftung eigene Studien

durch. Sie holt Stimmungen, Meinungen und Erfahrungen zu aktuellen Fragestellungen bei Ärzten ein und befragt seit vier Jahren auch Apotheker und andere Heilberufler. Zusätzlich tritt sie als Forschungspartner für beauftragte Studien und Umfragen auf.

Technisch weiterentwickelt

Der Kernauftrag der Stiftung habe sich in den vergangenen 30 Jahren nicht verändert, wie der Vorstandsvorsitzende Christoph Dippe betont: „Unser Auftrag ist immer noch derselbe: Wir helfen Menschen, sich im Gesundheitswesen zu orientieren. Informationen gibt es mehr als genug. Die eigentliche Herausforderung ist es, die richtigen zu

finden. Genau dabei unterstützen wir.“ Selbstverständlich habe sich die Stiftung in drei Jahrzehnten weiterentwickelt. Dippe erklärt: „Verändert haben sich vor allem die technologischen Möglichkeiten. Heute machen wir Versorgungsdaten nutzbar. Unsere Website arzt-auskunft.de bringt Leistungsbringer auf einer Plattform zusammen und liefert exakte Treffer durch für Patienten wichtige Filterfunktionen. Zusätzlich stellen wir unser Know-how auch anderen zur Verfügung, zum Beispiel in Form von individuellen Arztsuchen, die wir für Krankenkassen, Versicherungen und viele andere Organisationen erstellen und betreiben.“

Für Orientierung im Gesundheitswesen zu sorgen, sei heute wichtiger denn je, ist Alexandra Köhler überzeugt. Die



Foto: Stiftung Gesundheit

Alexandra Köhler verantwortet die Kommunikation bei der Stiftung Gesundheit



Foto: Stiftung Gesundheit

Christoph Dippe ist der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Gesundheit



Foto: Stiftung Gesundheit

2025 hat die Stiftung Gesundheit ihr Portal Arzt-Auskunft einem umfangreichen Relaunch unterzogen, sowohl technisch als auch im Design

Redaktionsleiterin führt aus: „Eine Flut von Informationen ist überall verfügbar, aber nicht verlässlich. Gerade nach einer Diagnose wollen Menschen keine hundert Treffer bei der Online-Suche, sondern Antworten, auf die sie sich verlassen können. Wir entwickeln unsere Systeme deshalb kontinuierlich weiter – mit hohen Ansprüchen an Aktualität und Vollständigkeit. Ein eigenes Adressredaktions-Team prüft regelmäßig die Quellen, aktualisiert bestehende Angaben und erfasst neue Niederlassungen, Veränderungen sowie relevante Zusatzinformationen.“

Arzt-Auskunft optimiert

Bei der Suche nach Gesundheitsinformationen lassen sich immer mehr Menschen von einer Künstlichen Intelligenz beraten. Auch darauf hat die Stiftung eine Antwort. Dippe erläutert: „KI kann den Zugang zur Gesundheitsversorgung deutlich einfacher machen. Deshalb gibt es den neuen KI-gestützten Chatbot der Arzt-Auskunft: Viele kennen ihre Symptome oder ihre Diagnose auf der Überweisung, wissen aber gar nicht richtig, nach welcher Fachrichtung sie suchen sollen. Genau dabei unterstützt der Chatbot – vor allen Dingen mehrsprachig, damit auch Menschen, die kein Deutsch sprechen, die Arzt-Auskunft nutzen können.“

Die veränderten Anforderungen und technologischen Entwicklungen nahm

die Stiftung 2025 zum Anlass, die Arzt-Suche rundum zu erneuern. Über die Beweggründe berichtet Dippe: „Bei rund 60 Millionen Nutzerinnen und Nutzern pro Jahr reicht ein neues Design allein nicht aus. Die Suche sollte einfacher, schneller und intuitiver sein.“ Heute biete die Plattform einen 360-Grad-Blick auf die Gesundheitsversorgung und sei technisch komplett modernisiert sowie für die mobile Nutzung optimiert.

Neben der Arztsuche-Seite gab es auch eine Rundumerneuerung der Stiftungswebsite, die Köhler verantwortete. Sie führt aus, worauf es ihr dabei ankam: „Die Website sollte auf den ersten Blick zeigen, was die Stiftung Gesundheit ausmacht. Deshalb haben wir Inhalte neu strukturiert, verständlicher formuliert und moderner gestaltet. Sie verdeutlicht nun, wie vielfältig unsere gemeinnützige Arbeit ist: von Services im Bereich der Arztsuchen, über Studien und Analysen, Zertifizierungen von Ratgebern und Websites bis zur Dr.-Pro-Bono-Auszeichnung für ehrenamtlich engagierte Ärzte und unserem Publizistik-Preis.“

Nutzungsdaten zeigen Erfolg

Ob die Strategie aufgeht, erkennen Dippe und sein Team an den Nutzungszahlen. Er zählt auf: „Allein die Arzt-Auskunft erreicht rund 60 Millionen Zugriffe pro Jahr. Außerdem nutzen Krankenkassen, Versorgungsplattformen, Kliniken und

viele weitere Partner unsere Arztsuchen in ihren eigenen Angeboten.“ Das sei allerdings nicht der einzige Parameter, wie der Vorstandsvorsitzende erklärt: „Noch wichtiger ist für uns aber das Vertrauen. Menschen müssen sich darauf verlassen können, dass die Informationen aktuell und verlässlich sind. Wenn sie dadurch schneller die passende Versorgung finden, profitieren am Ende alle: Patienten genauso wie Praxen, Kliniken und das Gesundheitssystem.“ Erfolg lässt sich für die Stiftung auch daran erkennen, mit wem sie zusammenarbeitet, fügt Köhler hinzu und betont: „Dass Städte, Landkreise und Kommunen sowie Organisationen wie der PKV-Verband, der Gemeinsame Bundesausschuss G-BA, der bvtg oder große Medienhäuser uns für Analysen und Studien beauftragen, unterstreicht, dass unsere Arbeit gebraucht wird.“

Diese Sichtweise ist auch für die Gestaltung des Jubiläumsjahres der Stiftung prägend, betont Köhler: „Unser Jubiläum ist für uns vor allem ein Blick nach vorn. Technologien verändern sich. Was bleibt, ist unser Anspruch: Patienten dabei zu helfen, gute Entscheidungen für ihre Gesundheit zu treffen. Unabhängig, verständlich und immer mit dem Menschen im Mittelpunkt.“

Potenzial zur Weiterentwicklung sieht die Stiftung vor allem in ihrer eigenen Plattform. Dippe kommentiert: „Wir wollen die Arzt-Auskunft konsequent weiterentwickeln und neue Technologien dort einsetzen, wo sie wirklich weiterhelfen. KI sehen wir dabei als Unterstützung.“

Madita Bürkner

Health4Good – Themen mit Impact

Health4Good ist eine Reihe mit NGOs, Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen. Wir geben Einblicke in Haltung, Vorgehen und Wirkung – und zeigen, wie Organisationen Impact erzielen. Dafür sprechen wir mit den Menschen hinter den Initiativen: Wie gewinnen sie Aufmerksamkeit für ihre Anliegen? Wie schaffen sie Vertrauen bei Patienten, Angehörigen und Öffentlichkeit? Welche Strategien, Narrative und Partnerschaften prägen ihr Engagement?